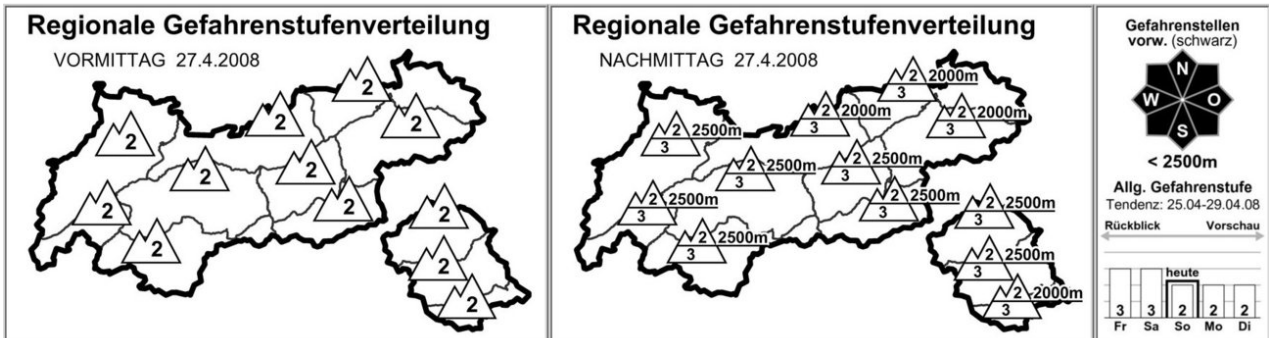




Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

In den Morgenstunden herrschen heute überwiegend günstige Tourenverhältnisse. Unterhalb von etwa 2500m steigt die Lawinengefahr aber im Tagesverlauf an und erreicht verbreitet die Stufe 'erheblich'. Ab den Mittagsstunden ist dann vermehrt mit Selbstaumlösungen von Nassschneelawinen zu rechnen, die aus noch nicht entladenen Lawenstrichen auch große Ausmaße erreichen können. Die Schneebrettgefahr ist oberhalb von etwa 2500m als mäßig einzustufen. Gefahrenstellen liegen in schattseitigen Steilhängen und Kammlagen, eine Lawinenauslösung ist aber zumeist nur bei großer Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

In den vergangenen 24 Stunden war an allen Messstellen, bedingt durch Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung, eine deutliche Setzung der Schneedecke zu beobachten. Da die vergangene Nacht mehrheitlich klar war, konnte die Schneedecke auch entsprechend ausstrahlen, wodurch sich an der Oberfläche meist ein tragfähiger Harschdeckel gebildet hat. Dieser weicht aber im Tagesverlauf auf, die Schneedecke verliert dann unterhalb von etwa 2500m rasch an Festigkeit.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Die feuchte Nordwestströmung hat aufgehört und am Wochenende wird das Wetter durch ein flaches Hoch über Mitteleuropa beeinflusst.

Heute gibt es gute Sichtverhältnisse und nur nachmittags Quellwolken, die am Ortler auch einen Schauer verursachen können. Bei Touren in den schneebedeckten Regionen ist auf die tagszeitliche Erwärmung zu achten. Die Nullgradgrenze steigt bis zum Abend auf 2800 m. Temperatur in 2000m um +4 Grad, in 3000m um -3 Grad. Höhenwind: Schwacher Westwind.

Tendenz

Abnahme der Gefahr durch Nassschneelawinen.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol